

HUNDE IM BÜRO

Playbook



WIR SIND OFFEN FÜR MEINUNGEN, MENSCHEN UND LÖSUNGEN.

Jeder Mensch ist willkommen - ob mit oder ohne Hund.

**Jeder darf frei und ohne Druck respektvoll seine Meinung
zum Thema äußern.**

**Jeder ist aufgefordert, bei Differenzen aktiv zu einer
Lösungsfindung beizutragen und Kompromiss-
bereitschaft zu zeigen.**

Hunde sind bei der OMG/Annalect grundsätzlich willkommen.

Gleichzeitig gibt es Kolleg*innen, die Schwierigkeiten mit Hunden haben.
Beides soll in der Zusammenarbeit berücksichtigt werden.

Dieses Playbook kann Rahmenbedingungen setzen, aber nicht alle
Situationen auflösen.

Unterschiedliche und abweichende Meinungen bzw. Wünsche müssen wir
aushalten und sollten bestrebt sein, pragmatische Kompromisse oder
Lösungen zu finden.





Playbook

HUNDE IM BÜRO

1

Voraussetzungen

2

Grundregeln

3

Wege zu einer Lösung bei
Dissonanzen



1

Voraussetzungen

- **Anmeldung:** Besprich deinen Wunsch mit deiner Führungskraft. Sie stimmt sich mit der Bereichsleitung oder anderen Bereichen ab.
- **Verhalten/Erziehung:** Dein Hund ist stubenrein, hört auf Anweisungen, kann kurze Zeit allein im Raum sein, ist verträglich, verhält sich ruhig und läuft nicht unaufgefordert direkt auf Personen zu.
- **Sicherheit:** Dein Hund ist umfassend versichert: Personen- und Sachschäden müssen gedeckt sein.
- **Stimmungsbild:** Kolleg*innen im näheren Umfeld wissen Bescheid, wann und wo der Hund im Büro ist. Bedenken wurden besprochen und Lösungen /Kompromisse vereinbart.
- **Gibt es andere Hunde auf der Annalect & bynd*-Fläche?** Es ist geklärt, ob die Hunde sich vertragen, oder welche Lösung ihr habt, falls sie getrennt werden müssen.

*DUS: [SW] 5. OG - Annalect + Adylic + BYND // HH: ZW_Annalect/Bynd/OMG



2

Grundregeln

- Dein Hund stört weder deinen noch den Arbeitsalltag deiner Kolleg*innen.
- Dein Hund hält sich nah an deinem Platz auf und liegt nicht im Weg. Auf den Gängen und beim Bewegen auf den Großflächen nimmst du den Hund an die Leine.
- Dein Hund muss sein Geschäft draußen verrichten (z. B. Dachterrasse Stilwerk ist dazu nicht geeignet).
- Die Küche und Toilettenräume sind für deinen Hund kein Aufenthaltsraum.
- Dein Hund sollte nur selten an Meetings teilnehmen. Achte darauf, dich mit den anderen Teilnehmer*innen abzusprechen.
- Such dir einen textilarmen Meetingraum, wenn dein Hund bei Meetings dabei sein muss.
- Sehr kleine Räume (Telefonzellen etc.) sollte dein Hund ganz meiden.
- Dein Hund hat sein eigenes Equipment, das nach der Verwendung einen Platz in einem Schrank/Spind finden sollte.
- Eine eigene Decke oder ein Körbchen hilft Allergikern, da sich weniger Haare auf dem Teppich verteilen.
- Achte auf allgemeine Hygiene, verwende z. B. kein Geschirr aus der Küche und verwahre Futtermittel nicht offen in den Schränken.



3

Wege zu einer Lösung bei Dissonanzen

Sei offen für einen Perspektivwechsel

Versuche dich in die Sichtweise deines Gegenübers hineinzusetzen und einzuschätzen, wie er/sie sich in einer Situation fühlt. Oder frag ihn/sie einfach.

Unentschlossenheit/individuelle Ablehnung

Versucht einen Hunde-Probetag, damit Sicherheit und Vertrauen geschaffen werden können.

Dauerhafte Dissonanz

Besprecht Lösungsideen. Beispiele: Dein Hund darf sich in einem bestimmten Büro/in einem bestimmten Bereich der Fläche aufhalten. Alternativ bindest du deinen Hund mit einer Leine von definierter Länge am Platz an. Oder ihr einigt euch auf spezifische Hunde-/hundefreie Tage.

Ihr habt euch festdiskutiert und kommt nicht auf einen gemeinsamen Nenner

Sucht eine dritte, neutrale Person, die euch hilft, die Blockade zu lösen und neue kreative Ideen zu entwickeln. Behaltet im Kopf, dass alle Meinungen mit Respekt behandelt werden und es nicht um Schuldzuweisungen, sondern um Kompromisse und Lösungen geht.

